

MEDIENINFORMATION

„Ein Imagefilm? Über uns? Kein Problem!“

„Wir sind uns ja einen Filmdreh gewöhnt“, lachend überraschte die Stationsleiterin damit den Regisseur. Die Produktion des eigenen Imagefilms brachte die Mitarbeitenden des Kantonsspitals Nidwalden nicht aus der Ruhe und sie störte auch nicht die Arbeitsabläufe im Spital. Schliesslich hatte das KSNW im letzten Jahr bereits Erfahrungen mit dem ZDF-Filmdreh machen können. Gelassen, professionell und flexibel wurde das Filmteam vom Personal des Spitals unterstützt.

Im Kantonsspital Nidwalden funktioniert manches etwas anders. Diese Erfahrung machte auch das Filmteam vor Ort in Stans. An den Kernwerten des Spitals «**Herzlich, Individuell und Professionell**» orientierte sich nämlich nicht nur das Drehbuch sondern auch der Umgang mit der Filmcrew. Spitaldirektor Urs Baumberger freut sich über das Ergebnis: „Der Film zeigt uns so, wie wir sind. Wir wollten keinen abgehobenen Imagefilm, der für die Zuschauer wenig aussagekräftig ist und in dem sich die Mitarbeitenden nicht wieder finden. Es soll ein Film sein, auf den das „Team Spital“ stolz sein kann.“

Aus den Augen des Patienten

In seinen sechs Minuten zeigt der Film vieles vom täglichen engagierten und routinierten Arbeitsablauf im Kantonsspital Nidwalden. Diesen Arbeitsablauf erlebt der Zuschauer zum Auftakt des Films aus der Perspektive des Patienten – liegend auf der Ambulanztrage auf dem Weg zum Schockraum. Eine solche Ausnahmesituation wünscht sich kein Patient, aber gerade auch für diese Notfälle ist das Spital da. Ruhig und sicher gehen die Mitarbeitenden mit dem Patienten um. Sogar im Schockraum erwartet den Patienten eine lächelnde Begrüssung. Die Botschaft ist klar: Das Kantonsspital Nidwalden ist für seine Patienten da und diese dürfen sich wohl und gut aufgehoben fühlen.

Jeder Patient ist anders und will massgeschneiderte Lösungen

„Bei uns sind die Patienten keine Nummer, wir gehen individuell auf die spezielle Situation und die körperliche Verfassung jedes einzelnen Patienten ein. Jeder Patient möchte schliesslich das Gefühl haben, nicht „einer unter vielen“ zu sein. Wir können das in Nidwalden bieten, das ist eine unserer wesentlichen Stärken und das zu zeigen ist eine der Aufgaben des Films“, so Urs Baumberger weiter. Der erwachsene Patient erfährt im persönlichen Gespräch mit seinem Arzt die gleiche herzliche und individuelle Aufmerksamkeit, wie das kleine Mädchen auf dem Notfall.

Das Kantonsspital Nidwalden ist ein überschaubares Spital, die Mitarbeitenden kennen einander. Das Spital ist ein attraktiver Arbeitgeber, die Stimmung im Spital ist gut und das spüren auch die Patienten. Die kurzen und unkomplizierten Wege innerhalb des Spitals und zu den externen Partnern werden im Film mit ansprechenden und klaren Bildern visualisiert. Der Film zeigt die Mitarbeitenden lachend in der Mittagspause und mit hoch konzentrierten Gesichtern während des Rappports in der Radiologie oder im Tumorboard.

Das Beste des kleinen Spitals und das Beste des grossen Spitals

Die Kamera begleitete diskret die Ärzte in den OP Saal und die Pflege auf der Intensivstation. Sie zeigt die Mitarbeitenden aufmerksam während eines MRT-Scans und in der Weiterbildung auf der Physiotherapie. Die Bilder sind nicht gestellt und verweisen auf eine sehr gute Infrastruktur und den sehr hohen Qualitätsstandard des Spitals in vielen Sequenzen.

Die gute Zusammenarbeit mit den Hausärzten und der Spitex im Kanton fehlt ebenso wenig wie der Hinweis auf die Luzerner-Nidwaldner Spitalregion. Das KSNW ist sehr gut vernetzt mit dem Zentrumsspital in Luzern und schätzt diese Zusammenarbeit ausserordentlich. Denn nicht zuletzt dank diesem in der Schweiz einzigartigen Spitalverbund können für die Patienten die bestmöglichen Lösungen angeboten werden.

Wer spricht denn da? Robert Redford?

Seine Stimme erinnert tatsächlich an die von Robert Redford. Oder Anthony Hopkins. Christian Schult ist der Sprecher im Hintergrund und seine Stimme hat das gleiche Timbre, wie die seines Vaters Rolf Schult, der jahrelang als Synchronisator für sehr bekannte Schauspieler gearbeitet hat. Die Filmcrew hatte mit dem überraschenden Vorschlag zu seiner bekannten Stimme das Spital gleich überzeugen können.

Filmcrew vom Spital beeindruckt

Die Filmcrew zeigte sich im Abschluss begeistert vom Dreh. Sie schätzten die Geduld und Flexibilität der am Film Beteiligten sehr. Der Einsatz der „Statisten“ des KSNW ist nicht das Einzige, was ihnen gefallen hat: „wir haben selten so gut gegessen wie im Personalrestaurant vom Kantonsspital Nidwalden und das war bei weitem nicht das einzige, was uns beeindruckt hat“ so der abschliessende Eindruck. Und Ernst Immer doppelt auf seiner Website nach „Sie sollten mal die Zimmer dort sehen!“.

Idee und Drehbuch

Kantonsspital Nidwalden

Filmproduktion

TWIN Productions AG
Zentralstrasse 115
2501 Biel-Bienne

Medienkontakt:

Für weitere Informationen erreichen Sie
Urs Baumberger
Telefon direkt: 041 618 10 00
Telefon Sekretariat: 041 618 10 06

Spitaldirektor
Kantonsspital Nidwalden
Stv. CEO
Luzerner Kantonsspital
(LUNIS, Luzerner Nidwaldner Spitalregion)
Ennetmooserstrasse 19
CH-6370 Stans
www.ksnw.ch; www.luks.ch

Kantonsspital Nidwalden

Das Kantonsspital Nidwalden ist ein modernes 90-Betten Akutspital, beschäftigt rund 480 Mitarbeitende (inklusive Ausbildungsplätze) und gewährleistet die erweiterte Grundversorgung in den Bereichen allgemeine, viszerale Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Innere Medizin sowie Gynäkologie und Geburtshilfe.

Das Kantonsspital Nidwalden ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Stans.

Mit LUNIS, der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion gaben die Gesundheitsdirektoren / Regierungen von Nidwalden und Luzern am 26.10.2009 eine schweizweite Premiere bekannt. Erstmals gibt es seit 2012 eine gemeinsame Spitalversorgung über die Kantons Grenzen hinaus geben. Beide Spitäler stimmen seitdem ihre Angebote und Investitionen aufeinander ab, wobei das Nidwaldner Kantonsspital vom Luzerner Kantonsspital geführt wird.

Mit dem Kantonsspital Obwalden besteht weiterhin eine bewährte Kooperation in den Bereichen Anästhesie, Orthopädie, Ökonomie, Technischer Dienst und Informations- und Kommunikations-Technologie.